

PVK-News 2 / 2009

Finanzielle Situation der PVK

Wie wir Ihnen schon in den letzten PVK-News mitgeteilt haben, schloss die Rechnung per 31. Dezember 2008 mit einem Defizit von rund CHF 10,4 Mio. ab. Dies ergab einen Deckungsgrad von 85.2%. Gemäss dem geltenden Bundesgesetz müssen Pensionskassen eine Unterdeckung aus eigenen Kräften binnen 5 bis 7 Jahren beheben.

Warum geriet die PVK in so eine massive Unterdeckung?

Die Unterdeckung ist eine Folge der Einbrüche auf den weltweiten Kapitalmärkten. Die Verluste mussten fast vollumfänglich im Bereich Kapitalanlagen verbucht werden. Per 31.12.2007 verfügte die PVK noch über einen Deckungsgrad von 104.0%. Das bedeutet, dass die PVK über wenig Reserven verfügte. Deshalb wurde sie von den Kursverlusten sehr hart getroffen.

Hätte man diese massive Unterdeckung vermeiden können?

Die PVK muss ihre Gelder am Kapitalmarkt anlegen. Somit ist sie voll den Schwankungen des Kapitalmarktes ausgesetzt. Es gab auch schon Jahre, wo die PVK von den Erträgen profitieren konnte.

Hätte man durch eine andere Anlagestrategie die Verluste minimieren können?

Die PVK muss grundsätzlich Erträge an der Börse erzielen. Damit sie die geforderte Mindestrendite (auf dem Papier!) erreichen kann, muss ein Teil des Vermögens auch in Aktien und alternativen Anlagen angelegt werden, denn Obligationen werfen zu wenig Zinsen ab.

Ist die PVK unverhältnismässige Risiken eingegangen?

Die PVK legt ihr Vermögen zur Hauptsache in Stiftungs- und Fondsprodukte an. Diese Produkte werden von der eidgenössischen Bankenkommission und vom Bundesamt für Sozialversicherung überwacht und kontrolliert. Ein Teil des Obligationenportfolios wird in Direkttiteln gehalten. Hier hat der Anlagepartner klare Vorgaben, in welche Titel er investieren darf. Die PVK hatte zu keiner Zeit in Hedgefonds oder sonstigen derivativen Produkten. Sie geht nur Engagements in „handelsübliche“ Produkte ein. Dies wurde auch jeweils von der neutralen Revisionsstelle (Fidartis Revisions AG, Zürich) bestätigt.

Sanierungsmassnahmen

Wie schon erwähnt, muss die PVK aus eigenen Kräften und innert „nützlicher“ Frist dieses Defizit beheben. Daher hat der Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung folgende Massnahmen beschlossen.

Sanierungsbeiträge

Ab 1. Januar 2010 werden jeweils vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erhoben. Diese belaufen sich auf je 0.75% des jeweiligen versicherten Lohnes. Wie lange diese Beiträge erhoben werden müssen, kann im Moment noch nicht gesagt werden.

Anmerkung: bei dem AHV-Plan Plus 40/60% kommt eine andere Aufteilung zwischen dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Tragen.

Abschluss einer kongruenten Risikoversicherung

Damit die PVK die finanziellen Risiken im Bereich Tod und Invalidität auf ein Minimum reduzieren kann, schliesst sie per 1. Januar 2010 eine kongruente Rückversicherung bei der Mobiliar Versicherung ab.

Da die Prämien für diese Versicherung etwas höher ausfallen als die eingenommenen Risikobeiträge, hat der Stiftungsrat beschlossen, die Risikobeiträge per 1.1.2010 um je 0.25% zu erhöhen. Somit betragen die Risikobeiträge ab 1.1.2010 je 1.50% des jeweiligen versicherten Lohnes. Für versicherte Lohnbestandteile von CHF 106'081.00 bis CHF 212'160.00 betragen die Risikobeiträge neue je 2.25%.

Anmerkung: bei dem AHV-Plan Plus 40/60% kommt eine andere Aufteilung zwischen dem Arbeitnehmer und Arbeitgeber zum Tragen.

Welche *Auswirkungen* die Sanierungsbeiträge und die Erhöhung der Risikobeiträge auf Ihre *Lohnauszahlungen* haben, können Sie der beiliegenden Tabelle entnehmen.

Keine Vorbezüge für die Rückzahlung von Hypotheken

Damit keine Gelder der Solidarität entzogen werden können, werden solange keine Vorbezüge für die Rückzahlung von Hypotheken gewährt, wie die PVK in einer Unterdeckung ist.

Keine Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven

Die von den Arbeitgeber geäußerten Arbeitgeberbeitragsreserven werden solange nicht verzinst, wie sich die PVK in einer Unterdeckung befindet.

Jahresbericht 2008

Wie schon in den Vorjahren wurde die Jahresrechnung 2008 nach den Richtlinien von SWISS GAAP FER26 erstellt.

Es folgt wie gewohnt eine Kurzübersicht der Jahresrechnung 2008. Die Beträge sind in Tausend CHF angegeben.

<i>Aktiven per 31.12.2008 mit Vorjahr</i>	31.12.2008	31.12.2007
Liquidität und Forderungen	3'010	2'507
Aktive Rechnungsabgrenzung	243	304
Obligationen	26'922	28'899
Hypotheken	1'730	1'730
Aktien	16'003	23'683
Alternative Anlagen	1'291	1'951
Immobilien	16'391	16'004
Total Aktiven	65'590	75'078

<i>Passiven per 31.12.2008 mit Vorjahr</i>	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten	5'491	4'758
Passive Rechnungsabgrenzung	39	18
Arbeitgeber-Beitragsreserven	88	58
Nicht technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	70'416	67'553
Wertschwankungsreserven	0	2'691
Aufwandüberschuss / Freie Mittel	-10'444	0
Total Passiven	65'590	75'078

Betriebsrechnung 2008

<i>Versicherungsteil 2008 mit Vorjahr</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Ordentliche Beiträge, Einlagen, Zuschüsse SiFo	5'719	5'381
Eintrittsleistungen	1'318	1'201
Reglementarische Leistungen	-1'335	-1'176
Austrittsleistungen	-4'594	-3'029
Bildung Vorsorgekapitalien und tech. Rückstellungen	-2'820	-3'918
Versicherungsaufwand (Stop-Loss Versicherung)	-128	-124
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-1'840	-1'665

<i>Vermögensteil 2008 mit Vorjahr</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Performance auf den Wertschriften	-22.72%	0.54%
Nettorendite auf Liegenschaften (Direktanlagen)	12.1%	6.00%
Netto-Ergebnis Vermögensanlagen	-11'062	972
Performance des Gesamtvermögens	-15.73%	1.33%

<i>Verwaltungsaufwand 2008 mit Vorjahr</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Personalaufwand und Sozialabgaben	111.4	121.0
Stiftungsratsentschädigungen	19,5	14,0
Weiterbildung Stiftungsrat	8,2	4,6
Miete, Infrastruktur, EDV	39,9	56,3
Revision, Experte, Beratung	41.5	40,4
Drucksachen, Abos, Büromaterial, Übersetzung usw.	19,2	35,6
Verwaltungsaufwand	239,9	271,9

Bei 1'011 aktiv Versicherten und 119 Rentner belaufen sich die reinen Verwaltungskosten pro Kopf auf Fr. 212.25. Die Kosten der Vermögensverwaltung sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Jahresergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserven	-13'136	-920
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-2'691	-920
Ertrags- /Aufwandüberschuss	-10'444	0

<i>Wertschwankungsreserven 2008 mit Vorjahr</i>	<i>2008</i>	<i>2007</i>
Stand der Wertschwankungsreserven am 1.1.	2'691	3'611
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-2'691	-920
Stand der Wertschwankungsreserven am 31.12.	0	2'691
Reservedefizit	-9'647	-9'008
Zielgrösse	9'647	11'699

Da keine Wertschwankungsreserven vorhanden sind, weist die PVK eine vollkommen eingeschränkte Risikofähigkeit auf.

Ein allfälliger Gewinn wird solange der Unterdeckung und den Wertschwankungsreserven zugewiesen, bis die WSR vollständig gebildet sind. Danach erst entstehen freie Mittel, welche z.B. für Leistungsverbesserungen, Gutscheine, etc. verwendet werden können.

343 Arbeitgeber (Vorjahr 346) führten per 31. Dezember 2008 die berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeiter über die PVK durch. Per 31.12.2008 waren 1'011 (Vorjahr 1'012) Aktive versichert. Das Durchschnittsalter der aktiven Vollversicherten erhöhte sich von 40.5 Jahre auf 40.6 Jahre. 119 (Vorjahr 116) Personen bezogen per 31.12.2008 Rentenleistungen.

Falls Sie eine detaillierte Jahresrechnung oder den Geschäftsbericht des Präsidenten wünschen, stellen wir Ihnen diese ausführlichen Unterlagen gerne zu. Melden Sie sich bei uns.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates sieht per 31.12.2008 wie folgt aus:

Arbeitnehmervertreter:

Germann Albert, Zürich	Unia	Präsident	044 295 15 25
Lüthi Franz, Olten	SKGV		062 212 70 45
Perreten Rudolf, Hendschiken	SKGV		062 891 84 85
Zimmerli Thomas, Aarau	Unia		062 834 82 30

Arbeitgebervertreter:

Bachmann Rudolf	SKMV	Vize-Präsident und ab 01.07. Präsident Anlagekommission	062 296 70 67
Kuster Martin, Küssnacht a.R.	SKMV	Verantw. Liegenschaften	041 850 60 01
Obrist André, Neuchâtel	SKMV		032 724 52 69
Röthlisberger Guido, Coldrerio	SKMV	Anlagekommission	091 646 60 25

Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen etwas bezüglich Ihrer Pensionskasse unklar ist, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen! Wir sind gerne für Sie da und helfen Ihnen mit unserem Wissen weiter!